

Es gibt viele Orte auf der Welt, die unsagbare Schönheit und Wunder bieten. An welche der Orte, an denen du warst, erinnerst du dich am meisten? Ich war selbst nicht dort, aber ich habe Fotos von Angel Falls gesehen. Angel Falls, der mit 979 Metern höchste Wasserfall der Welt in Venezuela, ist auch als Angel Falls bekannt. Die Welt, die Gott geschaffen hat, ist nicht nur schön, sondern auch wunderbar. Also sah Gott, der Schöpfer, alles, was Er gemacht hatte, und sagte, dass es sehr gut war. Die Welt aus Himmel, Erde, Meer, hohen Bergen, niedrigen Bergen und Inseln ist so schön. Es gibt viele schöne und wunderbare Orte auf der Welt, aber zu diesen Orten würde man als Gläubiger gerne gehen wollen. Es sind die biblischen Orte: Jerusalem, Bethlehem, Nazareth, der See Genezareth, der Ölberg, der Berg Karmel und Golgatha. Die Sonnenuntergänge und -aufgänge in den Orten aus der Bibel scheinen noch mehr Schönheit zu haben. Wahrscheinlich liegt es daran, dass es Orte aus der Bibel sind, die mit dem Herrn zusammenhängen.

Durch den heutigen Bibeltext werden Sie und ich einen nebeligen Morgen am Meer von Galiläa sehen. Es ist der Morgen von Galiläa, der schöner und gesegneter ist, weil Jesus so voller Dankbarkeit und Herrlichkeit gekommen ist. Jesus ist gemäß seinen Worten von den Toten auferstanden und hat sich seinen Jüngern viele Male offenbart. Vers 3-4: „Bei Tagesanbruch stand Jesus am Ufer und hatte in dieser Nacht nichts gefangen.“ Und früh am Morgen kam er an den See von Tiberias, das heißt an den See von Galiläa. Als der Tag anbrach, kam er früh am Morgen. Jesus, der von den Toten auferstanden war, ging durch das dunkle Tal des Todes und kam mit dem Morgensonnenlicht. Er kam früh am Morgen an die Ufer Galiläas, voller Nebel, ohne die Kraft der Auferstehung zu offenbaren und wo die Menschenmenge nicht zu hören war.

Er kam zurück nach Galiläa mit dem Licht der Auferstehung, mit dem hellen Morgenlicht, das die Dunkelheit des Todes vertreiben würde. Es war der Weg, den er gut kennt, das Meer, das er gut kennt, und der Strand, an dem er seine Jünger zuerst gerufen hatte. Er kam wieder in das Land des Evangeliums, wo er mit seinen Jüngern wandelte und das Wort lehrte. Der Grund, warum er die Jünger in Galiläa wieder traf, war die Verheißung Jesu. Markus 16: 7: "Er geht vor dir nach Galiläa; dort wirst du ihn sehen, wie er es dir vorher gesagt hat." Jesus suchte seine Jünger bis zum See Genezareth auf, wie er gesagt hatte.

Jesus, der gekommen ist, um seine Jünger am See Genezareth zu besuchen, nennt sie „Ihr Lieben“.

Er rief sie sanft mit Zuneigung. Wie sahen die Jünger aus und in welchem Zustand waren sie? Dies ist Vers 3. Simon Petrus sagte zu ihnen: „Ich gehe fischen.“ Und sie sagten, dass sie ihm folgten. Ich kehre zu meinem alten Ich zurück, das die Mission des "Fischengehens" nicht kannte. Hier am Ufer von Galiläa, als er sagte: "Ich werde euch zu Menschenfischern machen", verließen seine Jünger ihre Netze und folgten Jesus. Sie vergaßen aber seinen Ruf, ihre Berufung und sagten: "Ich werde wieder Fische fangen." Es ist ein Bild der Jünger, die in ihrem geistlichen Leben dem auferstandenen Jesus ihren Rücken zudrehten und ihn verrieten. Die Jünger versagten jedoch nicht nur in ihrem geistlichen Leben. Als er fragte: „Kinder, habt ihr Fleisch?“, gab es kein Fleisch. Ich habe in dieser Nacht nichts gefangen. Das leibliche Leben ist auch ein Symbol für die Jünger, die versagt haben. Sie waren Jünger, die bei Jesus gewesen waren, aber als sie Jesu Tod sahen, gingen sie ins Boot, um Nahrung zu holen, die wieder verfallen würde. Aber es gab kein Ergebnis. Es gibt nichts zu fangen bei einer Person, die dem Licht den Rücken gekehrt hat. Denn sie wandeln im Dunkeln. Es gab keine Fische, die von dem Blinden gefangen werden konnten.

Ich versuche nicht, diejenigen zu verunglimpfen, die im Fleisch blind sind. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich spreche von den geistigen Augen, den geistigen Augen der Jünger.

Vers 4: "Bei Tagesanbruch stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war." Ich erkenne den Lehrer nicht, der drei Jahre lang viele Wunder gewirkt und mit mir gelehrt und mich gelehrt hat.

Warum haben sie ihn nicht erkannt? Es liegt daran, dass sie nicht an den auferstandenen Jesus geglaubt haben. Es lag daran, dass sie die Verheißung Jesu, sich in Galiläa wiederzusehen, vergessen hatten. Sie sahen nur jemanden, der früh am Morgen am Strand wartete, um einen Fisch zu kaufen. Als Jesus an den See von Galiläa kam, rief Er sie erneut und sagte: „Meine Kinder“, auf der Suche nach Seinen Jüngern, die zu ihren alten Wegen zurückgekehrt waren, weil ihr physisches Leben versagt hatte und ihre geistigen Augen blind waren. Und Jesus besuchte seine Jünger am See Genezareth und nannte sie wieder „Kinder“, welches ein Segen. In Vers 6 steht: "Werfen Sie Ihr Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und Sie werden es finden" Segnungen sind verheißene Worte und Befehle für den Erfolg in unserem Leben.

Welche Segnungen werden verheißen? Die erste ist die untere Hälfte von Vers 6. "Und als er es geworfen hatte, konnte er das Netz für die Menge der Fische nicht halten." Vers 1: "Er brachte das Netz an Land, voll von großen Fischen, hundertdreiundfünfzig." Es ist ein Segen, der nicht gezählt werden kann, ein Segen, der voll ist, ein Segen, der voll von großen Fischen ist. Es gibt viele Segnungen auf dieser Erde, aber die Segnungen, die der Herr den Gläubigen gegeben hat, sind echte Segnungen. Es liegt daran, dass eine Person nichts empfangen kann, wenn es ihr nicht vom Herrn gegeben wird. Aber die Leute irren sich und sind arrogant. Es wird gesagt, dass ich Erfolg habe, weil ich gute Fähigkeiten habe, dass ich Erfolg habe, weil ich schöne Haare habe, dass ich Erfolg habe, weil ich gute Charaktere habe, und dass ich Erfolg habe, weil ich viel Glück habe.

Alles, was ein Mensch haben kann, kann nur von Gott gegeben werden. Ohne Gottes Erlaubnis können wir nicht lange leben oder gesund bleiben, Ehemann oder Ehefrau, Kinder, Reichtum, Ohren oder Ehre halten. Die Menschen versuchen jedoch, mit Nachdruck und hastig Segnungen zu empfangen, die Gott nicht zulässt. Als Abraham sein hohes Alter sah, beeilte er sich, Gottes Versprechen zu brechen, nahm Hagar und gebar Ismael. Ismael war nicht Gottes verheißener Sohn. Es handelt sich um eine Nötigung. Die Muslime, die sagen, dass die Evangelisierung heute die schwierigste ist, betrachten Ismael, nicht Isaak, als Abrahams Feind. Das Ergebnis von Abrahams Ungeduld war dann ein riesiges Reich, das heute Islam genannt wird.

Wenn du genötigt wirst zu akzeptieren, was Gott dir nicht gibt, ist das kein Segen, sondern Wut. Nur die Segnungen des Herrn werden zu wahren Segnungen. Die Jünger warfen ihre Netze nach dem Wort des Herrn aus. Er verließ sich auf seine Worte und warf ein Netz aus. Infolgedessen erhielt er einen unerschöpflichen Segen, einen vollen Segen und den vollen Segen von 153 großen Fischen.

Die zweite ist in der zweiten Hälfte von Vers 11 beschrieben. "Und es waren so viele, aber das Netz war nicht kaputt." Es gibt ein Sprichwort: "Wasser in ein zerbrochenes Glas gießen." Ein zerbrochenes Glas kann nicht voll sein, auch wenn Sie es ständig segnen. Wenn das Netz auseinandergerissen wird, werden die Fische, die Sie fangen, wieder rausschwimmen. Du verdienst viel Geld, aber Banditen zu treffen oder betrogen zu werden, ist kein Segen. Es ist kein Segen, wenn du hart arbeitest und jemand anderes das ganze Korn nimmt. Ich bin gesegnet, den Schweiß zu haben, den ich vergossen habe, und die Ergebnisse zu haben,

für die ich gearbeitet habe. Es ist ein Segen, den ich genieße, ohne die Segnungen, die ich erhalten habe, zu verlieren oder ihrer beraubt zu werden. Es ist ein Segen, dass das Netz nicht zerrissen wird.

Der dritte ist in Vers 9 und 10 beschrieben. "Es gab ein Kohlenfeuer, und Fische wurden daraufgelegt, und es gab Brot." Jesus sagte zu ihnen: "Bringt etwas von dem Fisch, den ihr gerade gefangen habt." Und: "Kommt und esst."

Es ist ein Segen, gut zu nutzen, wenn man gesegnet ist. Egal wie reich ein Segen ist, wenn er keine Beziehung zum Herrn hat, ist er kein wahrer Segen. Die Segnungen, die wir empfangen, sollten mit dem Herrn teilen und genießen. Es ist kein Fisch, den ich gefangen habe. Die Netze, die ich habe, gehören mir nicht, und dieses Meer gehört mir nicht. Die Fische des Herrn, das Netz des Herrn, das Meer des Herrn, die Welt, die er gemacht hat, alles gehört dem Herrn. Daher ist es gesegnet, den Fisch, den der Herr gegeben hat, auf den Tisch zu bringen, den er bereitet hat. Wir nennen dies Hingabe. Hingabe ist ein Akt der Gnade, der von denen vollbracht werden kann, die gerettet werden. Die hingebungsvollen Menschen, die die Segnungen gut nutzen, sind gesegnet, an der Belohnung und Freude des Herrn teilzuhaben.

Es gibt noch einen weiteren wichtigen Segen. Vers 1-5-17: Weide meine Schafe. Füttere meine Schafe." "Ein Menschenfischer sein" ist ein "Segen der Hingabe", um zu dieser Berufung zurückzukehren. Vor Jesu Tod entmutigt und frustriert, vergaßen die Jünger ihre Mission und kehrten in die Welt zurück, aber sie fingen nichts, so dass ihr physisches Leben versagte und sie geistig blind wurden und Jesus nicht erkannten. Dennoch kam Jesus heute Morgen an den See von Galiläa und rief seine Jünger erneut. Er setzte Hoffnung wieder ein, nicht Frustration, als ein Mann des Lichts, nicht der Dunkelheit, mit dem Leben, nicht dem Tod.

Liebe Gemeinde!

Es ist die letzte Januarwoche 2024. Unser Morgen sollte nicht mit einem leeren Netz beginnen. Ein leeres Netz ist wie eine große Firma, eine große Fabrik, aber eine schlechte Firma ohne wirklichen Wert. Das Gebäude ist wie eine leere Kapelle, lächerlich, und ohne Menschen. Es ist, als würde man an Wochenenden u zurückkehren und hart arbeiten, aber ohne Ergebnisse

Es ist wie eine Routinearbeit der Kirche, zu schwitzen und durch viele Dienste zu arbeiten,

aber ohne die Kraft des Heiligen Geistes, ohne Liebe, ohne Gnade. Es gibt das Wesen eines Kirchenmitglieds, es gibt die Position und es gibt die Erfahrung. Aber es ist wie eine leere Dose, die dem Herrn nichts zu geben hat. Das kannst du nicht tun. Du kannst nicht einfach ein leeres Netz waschen. Wo ist das Meer meines Lebens? Wo ist Jesus zurückgekommen, um dich zu treffen? Ich bin krank, weil ich krank bin, ich bin nicht in der Schule, ich bin nicht bei der Arbeit, ich bin unsicher über die Zukunft, ich habe hart gearbeitet und hart versucht, aber ich habe nichts gefangen, also lassen Sie mich an den Strand meines Lebens erinnern, wo nur die Frustrationen und Ängste sind, die Sie trafen, als Sie entleert kamen. Jesus, der auf der Suche nach seinen Jüngern an den See von Galiläa kam, ist der Herr, der im Jahr 2024 immer bei uns ist. Er kommt ständig mit seinem Wort zu mir, zu meiner Familie und zu unserer Kirche. Der Herr kam zu uns, um jene Zeiten zu eliminieren, in denen wir in Angst flohen, durch unser Versagen frustriert waren und durch das schattenhafte Tal des Todes wanderten. Lassen wir uns nicht entmutigen, fürchten wir uns nicht. Lehnen wir uns an das Wort und werfen wir unsere Netze der Zeit, der Kraft und des Lebens aus. Was mir gegeben ist, soll auf den Tisch des Herrn gelegt werden. Dann wirst du mit Segnungen erfüllt sein,, die nicht aufgehoben werden können, Segnungen, die voll sind, Segnungen, die große Fische sind, Segnungen, die Lebensfischerei für Menschen sind. Ich danke Jesus, dass er zu uns gekommen ist, und segne alle Gläubigen und Familien, die im Namen des Herrn anbeten, damit sie im Jahr 2024 mit all diesen Segnungen erfüllt werden.